

KD-Bank eG

Pressemitteilung

Datum: 11. Juni 2008

Erfolgreiches Geschäftsjahr

KD-Bank eG legt Mitgliedern Bilanz für Geschäftsjahr 2007 vor / Bilanzsumme, Einlagen und Kredite gestiegen / Dividende weiterhin bei 7 Prozent / Kredite für energetische Sanierungen auf dem Vormarsch

Dortmund. „Wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurückblicken und eine Dividende von sieben Prozent vorschlagen.“ Vorstandsvorsitzender Dr. Ekkehard Thiesler freute sich, den Mitgliedern der KD-Bank eG - die Bank für Kirche und Diakonie - ein positives Zahlenwerk vorlegen zu können. „2007 konnte die KD-Bank ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen“, resümierte der Vorstandsvorsitzende auch im Namen seiner Vorstandskollegin Ulrike Badura und seiner Vorstandskollegen Klaus Jennert und Ewald Peter Lachmann.

Zum Stichtag 31.12.2007 erhöhte sich die Bilanzsumme der KD-Bank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,4 % auf gut 3,8 Mrd. Euro. Auch die Kundeneinlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,1 % auf 3,3 Mrd. Euro. Der Erfolg des ganzheitlichen Beratungsansatzes wird insbesondere bei den Wertpapieranlagen deutlich. Die Kunden der KD-Bank verstärkten ihre Investitionen in diesem Anlagesegment weiter: Das Kundenwertvolumen insgesamt – also Einlagen und Wertpapieranlagen zusammen - wuchs um 26 Mio. Euro auf 4,5 Mrd.

Euro an. Die Kundenforderungen erhöhten sich um rund 1,7 Prozent auf über 1,2 Mrd. Euro. Die KD-Bank konnte ihren Kunden neue Darlehen in Höhe von fast 115 Mio. Euro bereitstellen.

„Die positive Entwicklung der Bank bestätigt unseren ganzheitlichen Beratungsansatz, den wir im letzten Jahr weiter ausgebaut haben“, so Dr. Thiesler über die erfreulichen Zuwächse.

Die Kreditnachfrage im Jahr 2007 insgesamt stammte wieder überwiegend aus Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Krankenhäusern. Im kirchlichen Bereich lag der Schwerpunkt weiterhin auf der Sanierung der kirchlichen Bausubstanz. Bemerkenswert: Energetische Sanierungen zur Optimierung der Energieeffizienz sind immer stärker gefragt.

Die KD-Bank eG ist für ihre Mitglieder und Kunden neben der Hauptstelle in Dortmund an drei Stellen - in Duisburg, Berlin und Magdeburg - präsent. Die 167 Beschäftigten, davon fünf in der Ausbildung, bieten umfassenden Service sowie ebenso kompetente wie individuelle Beratung. Ihnen galt der ausdrückliche Dank des Vorstands. Neben dem persönlichen Service bietet die KD-Bank die gesamte Palette moderner Banktechnik zur Erledigung aller Geldgeschäfte.

„Das gute Geschäftsjahr spiegelt sich in der Ertragslage wider. Wir haben ordentlich gewirtschaftet“, erklärte Dr. Thiesler. Am Jahresüberschuss in Höhe von 5,2 Mio. Euro werden die Mitglieder nach Beschluss der Generalversammlung mit einer Dividende in Höhe von 7 Prozent beteiligt.

Aufsichtsratsvorsitzender Joachim Hasley informierte im weiteren Verlauf über die Tätigkeit des Aufsichtsrats. Im Bericht über die gesetzliche Prüfung gab es keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Der KD-Bank wird eine geordnete Vermögens- und Finanzlage bestätigt. Bei den zur Abstimmung stehenden Beschlüssen erteilte die Versammlung Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung.

Nachhaltiges Wirtschaften ist für die KD-Bank von hoher Bedeutung. Als Gastredner der diesjährigen Versammlung war deshalb Professor Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister a. D., eingeladen. Der langjährige Exekutiv-Direktor des UN-Umweltprogramms (UNEP) mit Sitz im kenianischen Nairobi ist ausgewiesener Experte für nachhaltige Entwicklung. Professor Töpfer stellte seinen Beitrag unter die Überschrift „Nachhaltige Entwicklung – der neue Begriff für Frieden“.

Die KD-Bank eG ist eine Selbsthilfeeinrichtung für Kirche und Diakonie. Die Ziele der Bank sind seit der Gründung der Vorgängerinstitute in Magdeburg, Münster und Duisburg unverändert: Die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder und Kunden ist bis heute der in der Satzung verankerte Auftrag. Privatpersonen, die die christlichen Werte der KD-Bank teilen, sind herzlich willkommen.

Abdruck frei, Beleg erbeten